

„Greater Region Business Days“

Investieren und innovieren

Kontakte knüpfen und kreativ sein

VON CHRISTIAN DI CATO

Auf einer Fläche von 9 000 Quadratmetern hat gestern in der LuxExpo auf dem Kirchberg die vierte „Greater Region Business Days“-Messe begonnen. Rund 200 kleine und mittlere Unternehmen und etwa 3 000 Besucher können sich zwei Tage lang auf der B2B-Messe austauschen sowie an Präsentationen und an Workshops teilnehmen. Am Mittwochmorgen hielt der Generaldirektor der Luxemburger Handelskammer Carlo Thelen die Eröffnungsrede.

Gleich zu Beginn seiner Rede äußerte sich Carlo Thelen zuversichtlich über den Erfolg der Messe, denn die Zahl der Teilnehmer sei in diesem Jahr wieder gestiegen. Die Messe dient als Plattform um sich auszutauschen und über aktuelle Wirtschaftsthemen zu diskutieren. Aber nicht nur in den Hallen der LuxExpo können sich Unternehmer, Wirtschaftswissenschaftler und Politiker treffen, darüber hinaus wird auch eine virtuelle Messe „Export Plaza“ angeboten um Kontakte zu knüpfen.

„Gemeinsam kreativ sein“ heißt es, um voranzukommen. Das setzt natürlich voraus, die richtigen Partner zu treffen. Auf der LuxExpo bietet hier das Networking-Village den Austausch mit Fachleuten unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlicher Branchen.

Kreativität ist schließlich wichtig für die Wettbewerbsfähigkeit, insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen. Es gilt also Kontakte zu knüpfen und gemeinsam kreativ zu sein, um neue Ideen und Projekte ins Leben zu rufen, die vielleicht eine Antwort auf die aktuellen (ökonomischen) Herausforderungen



Der Generaldirektor der Luxemburger Handelskammer Carlo Thelen hielt gestern die Eröffnungsrede auf der „Greater Region Business Days“-Messe.

(FOTO: TANIA FELLER)

ungen unserer Gesellschaft finden. Dies erklärt auch die große Bedeutung von B2B-Messen für die Entwicklung von Unternehmen und die Förderung des Wirtschaftswachstums.

Der Generaldirektor Carlo Thelen versicherte demzufolge, dass die Luxemburger Handelskammer auch in Zukunft viel Wert auf die Organisation von B2B-Messen wie die „Greater Region Business Days“ legen werde.

In Zeiten wirtschaftlicher Stagnation und niedriger Zinsen sind Investitionen wichtig. Und für die Wettbewerbsfähigkeit eines Landes ist die Unterstützung von Start-up-

Unternehmen und volkswirtschaftlicher Diversifizierung bedeutend. Ein sogenanntes Start-up-Village richtet sich insbesondere an innovative kleine und mittlere Unternehmen.

Carlo Thelen erwähnte in diesem Zusammenhang auch den „Juncker-Plan“, der ein Investitionsvolumen von 315 Milliarden Euro zur Förderung des europäischen Wirtschaftswachstums vorsieht. Dieser europäischer Investitionsplan sollte schließlich auch zur Entwicklung der Großregion beitragen.

Die ökonomische Diversifizierung sollte mittels grenzüberschreitender Projekte erfolgen. Carlo

Thelen meinte seit der Finanz- und Schuldenkrise sei es wichtig, auf Nischenkompetenzen und die wirtschaftliche Diversifizierung zu setzen.

Der Generaldirektor der Luxemburger Handelskammer nannte einige Wirtschaftssektoren, die seiner Ansicht nach unterstützt und ausgebaut werden sollten. Dies sind die erneuerbaren Energien und die Ökotechnologien, die Biowissenschaften, Energienetze, Logistikdienstleistungen, Informations- und Kommunikationstechnologien sowie industrielle Bereiche wie die Luft- und Raumfahrt und schließlich der Tourismus.